NACHRICHTEN AG

10. Juni 2025

Brütende Hitze rollt an: Italien vor drückender Hitzewelle und Waldbränden!

Italien steht vor einer intensiven Hitzewelle mit Temperaturen über 37 Grad. Gesundheitswarnungen gelten für zahlreiche Städte.

Cassano allo Ionio, Italien - Italien steht vor der ersten intensiven Hitzewelle des Jahres 2025, die bereits ab dem 11. Juni spürbar werden soll. Die Temperaturen könnten in vielen Regionen des Landes bis zu 37 Grad erreichen, während in Sardinien und Sizilien sogar Temperaturen über 40 Grad erwartet werden. Ein afrikanisches Hochdruckgebiet ist verantwortlich für diese extremen Wetterbedingungen, die voraussichtlich bis zum 18. Juni anhalten werden. Das italienische Gesundheitsministerium hat in mehreren Städten Warnstufen aktiviert, um der Gefährdung durch die Hitze entgegenzuwirken. Ingesamt wird die Alarmstufe 2 (orange) ab

dem 11. Juni für drei Städte gelten, während in neun weiteren Städten die Alarmstufe 1 (gelb) ausgerufen wurde, darunter große Städte wie Rom und Mailand.

Das Gesundheitsministerium hat bereits für 16 Städte die höchste Hitze-Alarmstufe vermittelt, was bedeutet, dass auch gesunde Menschen mit negativen körperlichen Auswirkungen rechnen müssen. Auffällig ist, dass die nördlichen und zentralen Regionen des Landes besonders betroffen sind, wobei die Wetterprognosen die Höchsttemperaturen in Rom und Florenz zwischen 37 und 38 Grad ansiedeln. Neben gesundheitlichen Risiken sind die Bedingungen auch für die Vegetation problematisch; bereits jetzt wüten Waldbrände in Sizilien und Kalabrien. In Sizilien wurden 24 Brände gemeldet, und in Kalabrien mussten bereits über 55 Rettungseinsätze aufgrund von Vegetationsbränden durchgeführt werden.

Besondere Risiken und Bevölkerungsschutz

Die anhaltende Hitze stellt vor allem für ältere Menschen, Kranke und kleine Kinder ein ernsthaftes gesundheitliches Risiko dar. Die Prognosen deuten auf tropische Nächte hin, was besonders belastend wird. Das Ministerium appelliert an die Bevölkerung, sich in den heißen Stunden des Tages schattige oder klimatisierte Räume zu suchen, um gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Zudem werden tägliche Hitze-Bulletins für 27 italienische Städte veröffentlicht, um über die aktuelle Lage zu informieren.

Zusätzlich zur menschlichen Gesundheit ist auch die Umwelt gefährdet. Der Copernicus-Klimawandelbericht hat aufgezeigt, dass die thermischen Bedingungen in Europa zugenommen haben, was die Anzahl der Hitzetoten in den letzten 20 Jahren um etwa 30 Prozent steigen ließ. Extreme Hitzewellen sind schwerwiegende Folgen des Klimawandels, und Städte sind besonders betroffen, da sie sich im Vergleich zum Umland stärker aufheizen.

Historische Vergleiche und Zukunftsaussichten

Der Jahr 2023 war eines der heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Europa. Rund 55.000 bis 72.000 Hitzetote wurden in den Sommermonaten 2003, 2010 und 2022 verzeichnet. Für das Jahr 2023, das mit einer Rekordzahl an Tagen mit extremer Hitzebelastung aufwarten konnte, wird zudem mit einem Anstieg an hitzebedingten Todesfällen gerechnet. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Europa seit den 1980er Jahren doppelt so schnell warm wird wie der globale Durchschnitt, und im Sommer 2024 sind laut Prognosen weiterhin hohe Temperaturen zu erwarten.

Die Meldungen über zunehmende Waldbrände, Dürren und andere extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Stürme verdeutlichen die Dringlichkeit der klimatischen Herausforderungen, die nicht nur Italien, sondern ganz Europa betreffen. Während die Hitzewelle in Italien bevorsteht, bleibt zu hoffen, dass die Behörden rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und die Umwelt zu bewahren.

Details	
Vorfall	Warnung
Ursache	Hitzewelle, afrikanisches Hochdruckgebiet
Ort	Cassano allo Ionio, Italien
Quellen	• www.merkur.de • www.tagesschau.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net